

3. Finaltag der Amateure am Pfingstmontag 2018

Der Termin für den „Finaltag der Amateure“ 2018 steht fest. Die Finalspiele der Landespokalwettbewerbe werden im kommenden Jahr am Pfingstmontag, 21. Mai, ausgetragen. Darauf haben sich der Deutsche Fußball-Bund, seine 21 Landesverbände und die ARD verständigt. Zwei Tage nach dem DFB-Pokal-Finale in Berlin wird die ARD zum dritten Mal die Endspiele der Landespokale in einer bundesweiten TV-Livekonferenz übertragen. Vorgesehen ist, dass die Partien erneut über den Tag hinweg auf drei verschiedene Anstoßzeiten verteilt werden.

Alle 21 Landesverbände haben ihre feste Bereitschaft zur Teilnahme signalisiert. Im vergangenen Jahr waren 20 Landespokalendspiele am „Finaltag der Amateure“ ausgetragen worden, bei der Premiere im Jahr 2016 waren es 17 gewesen. In der Spitze schalteten im Vorjahr bis zu 2,27 Millionen Zuschauer bei der Livekonferenz der ARD ein, der Marktanteil stieg auf bis zu 13,1 Prozent. Fast 100.000 Besucher verfolgten die Endspiele in den Stadien.

Dirk Fischer, Präsident Hamburger Fußball-Verband, sagt: „Ich freue mich, dass die ARD auch 2018 wieder mit dem Finaltag der Amateure den Wettkampf unserer Fußballvereine um den Einzug in die 1. DFB-Pokal-Hauptrunde in ihrem TV-Programm ausstrahlt. Unsere Vereine im ODDSET-Pokalfinale haben das sportlich mehr als verdient.“

Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung, sagt: „Der Finaltag hat sich auf Anhieb zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt, er bietet den Landespokalen und dem Amateurfußball eine perfekte Bühne. Wir können uns wieder auf ein großartiges Fußballfest freuen.“

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure, sagt: „Die Erfahrungen aus den ersten beiden Jahren sind absolut positiv. Bis zu 2,27 Millionen TV-Zuschauer und die vielen Fans in den Stadien belegen die Attraktivität des Events. Der Finaltag der Amateure ist ein Fußball-Spektakel, das seine eigenen Geschichten schreibt. Und die Gewinner haben dann die Chance auf das große Los im DFB-Pokal.“

Wie in den vergangenen beiden Jahren über-

nimmt der WDR die Koordinierung der Livekonferenz in der ARD. Steffen Simon, Sportchef des WDR, sagt: „Der Finaltag der Amateure hat sich etabliert und wird von allen Beteiligten großartig angenommen. Die Gegensätze machen den besonderen Reiz dieser Veranstaltung aus – einerseits haben wir Traditionsclubs mit klangvollen Namen, auf der anderen Seite sind auch kleinere Amateurclubs vertreten, die den vielleicht größten Tag ihrer Vereinsgeschichte erleben. Das Gesamtpaket, das der Finaltag der Amateure bietet, passt einfach.“



Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Sparda-Bank

Modus des DFB-Pokals bleibt bestehen

DFB und DFL beschließen Unterstützungs-Paket für Amateure

Im Rahmen eines Spitzengesprächs haben sich die Vertreter von DFB und DFL am heutigen Freitag in Frankfurt/Main darauf verständigt, dass der bisherige Modus des DFB-Pokals auch weiterhin bestehen bleibt. Neben verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die teilnehmenden Amateurklubs wurde darüber hinaus ein umfangreiches Paket zur Unterstützung des Amateurfußballs vereinbart. Zu den Kernpunkten gehören die Ausbildungs-Honorierung der Amateurvereine durch die DFL in Höhe von rund 4 Millionen Euro und die Förderung der Nachwuchsarbeit in der 3. Liga mit 3 Millionen Euro. Darüber hinaus gibt der DFB zusätzliche 6 Millionen Euro in seine Landesverbände, um die Entwicklung des Fußballs voranzubringen und die Vereine und Ehrenamtlichen an der Basis zu entlasten.

Mit Blick auf den DFB-Pokal bleibt es demnach auch künftig beim etablierten Modus mit 64 Teilnehmern an der 1. Hauptrunde, dazu gehören wie bisher auch alle Vereine der Bundesliga und 2. Bundesliga, vier Teams der 3. Liga sowie die für den Wettbewerb qualifizierten 24 Amateurvertreter. Die von den Amateurvereinen in der 1. Hauptrunde bisher zu zahlende Reisekostenpauschale für den Gastverein entfällt, daneben erhalten sie einen höheren Organisationszuschuss. Die Prämien, die in der 1. Runde vom DFB ausgeschüttet werden, sind für Profis und Amateure gleich.

DFB-Präsident Reinhard Grindel sagt: „Der DFB-Pokal bezieht seinen Reiz aus den Begegnungen „Klein gegen Groß“. Dabei bleibt es. Jeder Pokalteilnehmer kann weiter seinen Traum von einem Los gegen Bayern München oder Borussia Dortmund träumen. Das stärkt auch die Attraktivität unserer Landesverbandspokale.“

Die Spitzenrunde von DFB und DFL verständigte sich des Weiteren auf einen „Aktionsplan Amateurfußball“. Zu den wesentlichen Bestandteilen gehört die zukünftig erheblich höhere

finanzielle Entschädigung für Amateurvereine, die Spieler ausgebildet haben, die später einen Lizenzvertrag bei Bundesligisten erhalten. Berücksichtigt werden Ausbildungsleistungen ab dem 6. Lebensjahr. In Anerkennung dafür stellt die DFL den Amateurvereinen über 4 Millionen Euro bereit.

DFL-Präsident Dr. Reinhard Rauball: „Das Miteinander von Profis und Amateuren zeichnet den Fußball in Deutschland aus. Von daher ist es folgerichtig, dass unter anderem erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Amateurbereich künftig noch stärker honoriert wird. Mit Blick auf den DFB-Pokal respektiert die DFL den Wunsch des DFB, am bisherigen Modus festzuhalten und nicht dem DFL-Vorschlag zu folgen, der vor-



sah, zusätzliche Teilnehmer aus dem Amateurbereich zuzulassen, alle Amateurklubs finanziell besser zu stellen und den Spitzenvereinen der Bundesliga zusätzlichen Freiraum für internationale Auftritte zu ermöglichen.“

Der DFB stellt seinerseits für die Vereine der 3. Liga zwei Millionen Euro für zusätzliche Maßnahmen zur Nachwuchsförderung zur Verfügung. Eine Million erhalten die Vereine der 3. Liga aus zusätzlichen TV-Einnahmen für das Relegationsspiel zur 2. Liga. Mit weiteren 6 Millionen Euro unterstützt der DFB seine Landesverbände. Diese Mittel sollen gezielt für eine Digitaloffensive, die Ausstattung der Landesverbandspokale und die Entlastung der Fußballvereine an der Basis eingesetzt werden.

DFB-Präsident Reinhard Grindel: „Mit diesem umfassenden Paket wird die Einheit von Amateuren und Profis mit

Leben erfüllt. Es ist das größte Paket, das je für den Amateurfußball geschnürt wurde. Es hilft gerade den besonders engagierten Vereinen, von deren guter Jugendarbeit auch die Bundesligisten profitieren. Die massive Unterstützung der 3. Liga hat hoffentlich zur Folge, dass die Vereine zu einem fairen Kompromiss bei der Aufstiegsregelung von der Regionalliga beitragen.“

Gleichzeitig beschloss die Spitzenrunde, dem DFB-Präsidium die Einberufung eines außerordentlichen DFB-Bundestages für den 8.12.2017 zu empfehlen. Dabei soll nicht nur endgültig über den Bau des neuen DFB auf der ehemaligen Galopprennbahn in Frankfurt und eine neue Aufstiegsregelung zur 3. Liga entschieden werden, sondern auch ein erneuter Beschluss über den Grundlagenvertrag unter Einschluss der in konkreter Fassung zur Abstimmung vorzulegenden Zusatzvereinbarungen zwischen DFB und DFL gefasst.

Dr. Rainer Koch, 1. Vizepräsident Amateure: „Die Einheit von Profi- und Amateurfußball unter dem gemeinsamen Dach des DFB ist die größte Stärke und das wichtigste Gut des deutschen Fußballs. Dies wird einmal mehr durch die im Maßnahmenpaket gemeinsam vereinbarten großen Unterstützungsleistungen für den Amateurfußball und insbesondere auch durch den unverändert bestehen bleibenden Modus für den DFB-Pokal bekräftigt. Ebenfalls bestehen bleiben wird der zwischen DFB und DFL vereinbarte Grundlagenvertrag samt seiner Zusatzvereinbarungen, die entgegen in den vergangenen Monaten wiederholt geäußelter Kritik für den Amateurfußball und die Landesverbände des DFB keinesfalls nachteilig sind. Dies soll nunmehr durch ein eindeutiges Votum der Delegierten des außerordentlichen Bundestages zu den in vollem Wortlaut vorzulegenden Zusatzvereinbarungen zweifelsfrei klargestellt und damit dauerhaft außer jeden Streits gestellt werden.“

Condors Sascha Kleinschmidt für Fair Play-Geste des Monats ausgezeichnet

Der Landesehrenamtsbeauftragte des HFV, Andreas Hammer, ließ es sich nicht nehmen, persönlich zum SC Condor zu fahren und sich bei Condor-Keeper Sascha Kleinschmidt für sein faires Verhalten beim Oberligaspiel Wedeler TSV – SC Condor am 10.9.2017 zu bedanken und ihn für sein faires Verhalten auszuzeichnen. Folgender Sachverhalt, geschildert von Schiedsrichter Thomas Bauer, führte zur Fair Play-Geste des Monats September 2017:

„In der 85. Spielminute lief der Spieler Richter (Nr. 23, Wedel) mit dem



Ball frei auf das gegnerische Tor zu. Er spielte den Ball am herausstürmenden Torwart Kleinschmidt vor-

bei und fiel danach zu Boden. Von meiner Position aus, nahm ich keinen Körperkontakt wahr und wollte durch das zusätzlich theatralische Fallen auf indirekten Freistoß und Verwarnung wegen Unsportlichkeit (Schwalbe) gegen Spieler Richter entscheiden.

Auf Grund der unterschiedlichen Reaktionen der Beteiligten und heftigen Proteste wartete ich mit meiner Entscheidung. Um einen Wahrnehmungsfehler auszuschließen und damit eine evtl. Fehlentscheidung zu vermeiden, ging ich zur Nachfrage auf Torhüter Kleinschmidt zu. Dieser antwortete mir, dass es keine „Schwalbe“ war. Daraufhin bedankte ich mich mit Handschlag bei ihm, entschuldigte mich beim Spieler Richter für meine falsche Wahrnehmung und revidierte meine Entscheidung auf Strafstoß für Wedel.“

Dieser Strafstoß führte zum 3:4-Anschlusstreffer für Wedel. Wedel hätte nun in den restlichen Minuten auch noch den Ausgleich erzielen können, aber ein Tor nach einem Konter brachte das 5:3 für Condor.

Sascha Kleinschmidt sagte: „Als der SR gepfiffen hat, habe ich natürlich gedacht, er gibt Elfmeter. Ich habe ihn klar berührt. Deswegen bin ich zu ihm hin und habe das klargestellt. Das muss jeder selbst mit seinem Gewissen vereinbaren, aber in der Situation habe ich gedacht, es ist einfach das Richtige.“



Foto: HFV

Condor Trainer Christian Woike, Sascha Kleinschmidt und Andreas Hammer (v. lks.)



LEIDENSCHAFT HOCH DOSIERT.

DER BUNDESLIGASTART – JETZT BEI ODDSET.

**DIE GANZE WELT DES SPORTS.
NEU: JETZT AUCH AM SB-TERMINAL.**



Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

 **LOTTO® Guter Tipp.**
Hamburg

BUCHTIPP: **Ins Netz gegangen**

Mein Leben mit einem Nachwuchskicker zwischen Schulbank und Torjubel – Ein unterhaltsamer und ungeschminkter Blick auf den Jugendfußball



Das Handbuch für Eltern, Trainer und Betreuer

„Der Fußball ist einer der am weitesten verbreiteten religiösen Aberglauben unserer Zeit. Er ist das wirkliche Opium des Volkes.“ – Umberto Eco

„Ich bin Expertin, wenn es um Themen wie Schule, Training, Verletzungen, Prävention und Ernährung geht, kann aber bis heute nicht Abseits erklären.“ Susanne Amar schreibt anders als andere über Fußball: unterhaltsam, informativ und immer aus der Sicht einer engagierten Mutter, die seit mehr als zehn Jahren ihren Sohn begleitet und fördert. Eins wird schnell deutlich: Ohne Humor, großes Herz und Mut zu neuen Wegen geht es nicht.

Die Autorin schildert die bittersüßen Freuden und Herausforderungen des Nachwuchsfußballs. Sie reflektiert die Entwicklung ihres Sohns und blickt auf die Anforderungen zurück, denen sich die Familie gestellt hat. Ist der Junge auf dem richtigen Weg? Wie schaffen wir den Spagat zwischen Schule und Fußball? Schätzt der Trainer ihn objektiv ein? Ist er selbst zufrieden?

Ins Netz gegangen ist ein Handbuch für Eltern, Trainer und Betreuer. Es zeigt die Veränderungen und die He-

erausforderungen des Nachwuchsfußballs.

Die Autorin beschreibt, wie sozial fördernd, gleichzeitig aber aufreibend Fußball sein kann. Ihre Erfahrungen eröffnen Eltern Möglichkeiten, beherrscht und umsichtig mit einer vergleichbaren Situation umzugehen.

Trainern und Betreuern ist dieses Sachbuch ein hilfreicher Begleiter, um innerhalb des gewohnten Sportalltags einen Perspektivwechsel und damit verbundene neue Handlungsfelder kennenzulernen.

Mehr Informationen über die Autorin finden Sie auf www.ins-netz-gegangen.info.

Ins Netz gegangen

Mein Leben mit einem Nachwuchskicker zwischen Schulbank und Torjubel
Verlag tredition, 312 Seiten, Ersterscheinung: 25.09.2017

ISBN Paperback: 978-3-7439-5205-8, 11,99 Euro

ISBN E-Book: 978-3-7439-5206-5, 8,99 Euro
<https://tredition.de/autoren/susanne-amar-21614/ins-netz-gegangen-paperback-95279/>

Hintergrundinformation:

Susanne Amar, geboren 1967 in Bonn, ist Autorin und Bloggerin zum Thema Jugendfußball. Als systemischer Coach unterstützt sie Fußballer-Eltern und Vereine und hält Impulsvorträge und Seminare mit dem Schwerpunkt effiziente Kommunikation zwischen Eltern und Trainern.

Zuvor arbeitete sie 25 Jahre als freiberufliche TV-Producerin. Susanne Amar ist verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Kindern und lebt in Köln.



Autorin, Bloggerin, Coach



ALLE WISSEN, WO SEIN AUTO STEHT. ER PFEIFT DRAUF.

Dennis, Schiedsrichter der SG Johannesburg 1926. Wie schon sein Vater sorgen er und seine 76.000 Kollegen unbeirrt dafür, dass sich 6,8 Millionen Fußballer und Fußballerinnen an die Spielregeln halten. Mehr über Dennis und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



Hamburger
Fußball-
Verband e.V.



HFV U18-Frauen spielten beim DFB-Länderpokal in Duisburg – Platz 19 am Ende



Die Mannschaft der U18-Frauen vor der Abreise nach Duisburg

Der DFB U18-Frauen-Länderpokal fand vom 29.9.–03.10.2017 in der Sportschule Duisburg-Wedau statt.

Die Spiele der HFV-Auswahl

1. Spiel am Sonnabend, 30.9.2017 gegen Thüringen 1:5

Vor allem an der Kompaktheit in der ersten Halbzeit fehlte es den Hamburgerinnen. Bereits nach 10 Minuten stand es 0:2, zur Halbzeit bereits 0:4. In der zweiten Halbzeit haben die Hamburger Frauen das Spiel dann offener gestaltet und in der 43. Minute den 1:4 Anschlusstreffer erzielt. Die Hamburgerinnen waren zwar präsenter und kompakter, aber nie wirklich zwingend. Ein berechtigter Foulelfmeter führte dann zum 1:5-Endstand.

2. Spiel am Sonntag, 1.10.2017 gegen Rheinland 1:0

Die Hamburgerinnen waren fokussiert und dominierten die Partie von Beginn an. Leider konnten sich die Frauen nicht belohnen und es ging mit einem 0:0 in die Halbpause. Nach der Halbzeit dann der Schock: Nach einem Zusammenprall mit der Hamburger Torfrau und einer Gegenspielerin musste Dilara Akgümüs verletzt ausgewechselt werden. Die Hamburgerinnen waren in der Folge unsortiert und sichtlich neben der Spur, nach einer Viertelstunde haben sie sich dann wieder gefangen und Moral gezeigt: Mit dem Abpfiff erzielte Jana Bothmann dann den 1:0-Siegtreffer. Nach dem Spiel waren alle Gedanken bei Dilara, die ins Krankenhaus gefahren wurde – wir wünschen gute Besserung!

3. Spiel am Montag, 2.10.2017 gegen Saarland 0:2

Zwar zeigten die Hamburger Frauen in ihrem dritten Spiel die beste Leistung in diesem Leistungsvergleich, dennoch setzte sich am Ende die Qualität der Saarländer durch.

Nach einer guten Anfangsphase schlugen die Saarländerinnen gleich zwei Mal zu: In der 20. und 27. Minute war es jeweils ein langer Ball, der die Abwehr der Hamburgerinnen aushebelte und eiskalt abgeschlossen wurde. Zu Beginn der zweiten Halbzeit war die stärkste Phase der Hamburger Mannschaft, die mehrfach gute Torchancen ausließen, u.a. einen Lattentreffer konnten die Hamburgerinnen verbuchen. Sie gaben sich nie auf, kämpften die ganze Spielzeit lang, konnten sich aber leider nicht belohnen. Dennoch ein Auftritt der Mut für die morgige letzte Partie macht.

4. Spiel am Dienstag, 3.10.2017 gegen Berlin 2:5

Gegen Berlin war für die Hamburgerinnen nichts zu holen. Zwar schoss Caya Momm den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 1:1 nach einem frühen Rückstand, doch in der Folge waren die Berlinerinnen stärker. Zwei Elfmeter für Berlin und ein Tor von Alina Siegel sorgten für den 2:3-Rückstand zur Pause. In der zweiten Halbzeit waren die Frauen aus der Hauptstadt fitter und kompakter, die Hamburgerinnen verloren immer mehr den Zugriff auf das Spiel. Am Ende hieß es dann 2:5 und Platz 19 bei diesem Länderpokal aus Hamburger Sicht.

Aufgebot der HFV-Frauen:

Sade-Mariya Afun (UH-Adler), Dilara Akgümüs (Victoria), Jana Bothmann (Wellingsbüttel), Cindy Guder (HSV), Michelle Janssen (Blau-Weiß 96), Markella-Dimitra Koskeridou (HSV), Alina Köstner (Bramfeld), Caya Momm (Victoria), Antonia Posdziech (Walddörfer), Alina Siegel (HSV), Elma-Lena Tanudjaja (Schwarzenbek), Kathrin Thomsen (HSV), Irem Üstün (GW Eimsbüttel), Gina Wagner (Victoria), Michelle Wiehr (St. Pauli), Celine Witt (Victoria)

Trainer: Maja Schubert, Lukas Wenzel

Physiotherapeutin: Katrin Attia-Loebe

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++



Die neuen DFB-Junior-Coaches mit Jens Bendixen-Stach, Mariusz Kaminski, Maxi Maleszka und Stefanie Basler

25 neue DFB-Junior-Coaches an der STS Alter Teichweg ausgebildet

In Kooperation mit der Stadteilschule Alter Teichweg ließen sich 25 Schüler und Schülerinnen in der Woche vom 25. bis 29. September 2017 zum DFB-Junior Coach ausbilden.

Unter der Projektleitung von Stefanie Basler, Mariusz Kaminski und Maxi Maleszka wurden die 40 Lerneinheiten der Ausbildung, in denen die Schüler und Schülerinnen die ersten Tipps und Tricks für das Trainerdasein an die Hand bekamen, durchgeführt. Die Theorieeinheiten fanden jeweils am Vormittag statt, am Nachmittag wurden die besprochenen Inhalte dann in der Praxis umgesetzt. Neben der Planung und Vorstellung einer Trainingseinheit wurden die Coaches in folgenden Inhalten geschult: Trainingsmethodik, Verletzungen, Erste-Hilfe, Kondition, gruppenspezifische Prozesse und unterschiedliche Altersklassen. Die DFB-Junior-Coach Ausbildung ist der Grundstein für die Trainerausbildung und wird als Basisausbildung im HFV anerkannt.

Der Hamburger-Fußball Verband e.V. freut sich auf das Engagement der Junior-Coaches in ihrem Heimatverein und/oder im Bereich Schule und wünscht den frischgebackenen Coaches viel Erfolg und die Motivation für die nächsten Schritte der Lizenzierung.

Bei der Zertifikatsübergabe sprach der Vorsitzende des Verbands-Jugendausschusses Jens Bendixen-Stach lobende Worte zu den neuen Coaches: „Man merkt euch das hohe sportliche Niveau an, welches auch durch die Eliteschule des Sports wiedergespiegelt wird. Ich denke, dass ihr euer neu erlerntes Wissen gut weiter geben werdet und weiterhin erfolgreich im Sport tätig seid.“

Kippsicherung für Tore



Die Kippsicherung bei Toren ist ein wichtiges Thema. Die Firma Sport Schaeper weist Jahr für Jahr viele Vereine auf die Notwendigkeit der Kippsicherung hin und – noch viel wichtiger – auf den richtigen Umgang mit beschwerten Toren. Sport Schaeper hat einen neuen Aufkleber entwickelt, der (in Kombination mit den vom TÜV geforderten Aufklebern) auch weiterhin kostenlos den Vereinen zur Verfügung gestellt wird.

Herr Hesse (Sport-Schaeper): „Mit dieser neuen Aufkleber-Aktion möchten wir dazu beitragen, dass noch stärker auf die Gefahr ungesicherter Tore hingewiesen wird. Neben unseren normalen „Warnaufklebern“ und unseren Informationsflyern legen wir jetzt noch schöner gestaltete Aufkleber dabei, die spielerisch auf diese Thematik hinweisen. Auch die jüngsten Spieler sollen für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden.“

Bitte beachten Sie: es muss nach Din/EN immer der normale Warnaufkleber

ber am Tor angebracht werden und zwar deutlich erkennbar. Alle Informationen rund um das Thema „Kippgefahr“, den Umgang mit beschwerten Toren sowie die kostenlosen Warnaufkleber (beide Varianten) erhalten Sie unter: <http://www.kippsicherung.com/>.



Der DEUTSCHE FUSSBALL-BUND sucht in Zusammenarbeit mit dem HAMBURGER FUSSBALL-VERBAND zur Koordination des Talentförderprogramms eine/n hauptamtliche/n

STÜTZPUNKT-KOORDINATOR/IN

Wir denken an eine/n Fußball-Lehrer/in, mindestens jedoch A-Lizenz-Inhaber/in, mit einem qualifizierten Hochschulabschluss im Bereich Sport. Zudem sind Sie im Besitz eines Führerscheins der Klasse B. Erfahrungen als Trainer im Jugendfußball-Leistungsbereich sind von Vorteil.

In Zusammenarbeit mit der sportlichen und organisatorischen Leitung zeichnet sie/er sich für die Umsetzung des Talentförderprogramms im Bereich des Hamburger Fußball-Verbandes verantwortlich. Dazu gehören im Einzelnen die Koordination der Maßnahmen zur Talentsichtung und Talentförderung in den eingerichteten Stützpunkten, die Schulung der Honorar- und Vereinstrainer/innen sowie die Koordination der Sichtsungsmaßnahmen für die Stützpunkte. Darüber hinaus wird sie/er projektbezogen bei der konzeptionellen Weiterentwicklung verschiedener Bereiche der Talentförderung mitarbeiten. Die Einstellung erfolgt frühestens zum 01. November 2017. Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 22. Oktober 2017 mit dem Hinweis „DFB-Talentförderprogramm“ an:

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND
Abteilung Talentförderung
z. Hd. Claus Junginger
talentfoerderung@dfb.de
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt am Main

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an s.plny@hfv.de.

